

Selbstbewusst und motiviert mit der
Therapeutischen Dual-Aktivierung™



Pferdegestütztes Therapiezentrum – TDA™



INHALT

Vorwort	5	Bodenarbeit & Seilarbeit.....	23
differentia stellt sich vor	7	Reiten – vom Boden in den Sattel.....	24
differentia und seine Pferde Co-TherapeutInnen.....	10	Bodywork – für Körper und Geist.....	27
Putzen & Pflege – gegenseitiges Kennenlernen	12	Menschen mit Beeinträchtigung	28
Führen & Positionieren – wer bewegt wen	15	Kinderlager – rund um das Pferd.....	31
Quadratvolte – annehmen und loslassen	16	Ausbildung zur TDA™-Therapeut*in.....	32
Longe-Walking – geschickt führen	19	Stimmen für differentia.....	34
Round Pen – Chef auf Distanz.....	20		



VORWORT



Herzlich willkommen in der Orangen-Welt von differentia. In dieser Broschüre zeigen wir Ihnen eine neue Art der pferdegestützten Therapie, genannt TDA™, welche einzigartig ist im Aufbau und in der Durchführung.

In den letzten Jahren konnten unsere Pferde und unser Team vielen Menschen auf dem Weg der Genesung unterstützen und die vielseitige TDA™ Therapie anbieten. Wir haben uns in den letzten Jahren aufgrund der Vielseitigkeit der TDA™ Therapie ständig weitergebildet und können heute auf ein grosses Repertoire zurückgreifen. Dadurch ermöglichen wir eine abwechslungsreiche und flexible Therapie.

Das Zentrum bietet Jung und Alt einen Ort der Begegnung und fördert den Austausch zwischen den unterschiedlichsten Generationen. Wir unterstützen sehr bewusst diese Art des Zusammentreffens, da auch bei Kaffee und Kuchen Omars Geschichten immer wieder von neuem beeindruckend sind. Es ist schön zu sehen, dass in unserer heutigen Zeit diese einmaligen Orte noch geschaffen werden können, wo Liebe zu den Pferden und berufliche Hingabe ein Teil unserer Arbeit sind.

Für unsere Zukunft wünschen wir uns einen wunderbaren Standort, wo wir künftig mit voller Tatkraft und Passion unsere Arbeiten umsetzen dürfen und dabei vielen Menschen und Tieren mit unserer positiven Art weiterhin unterstützen können.

Vielen Dank, für dass Sie sich die Zeit nehmen, unser Zentrum kennenzulernen.

Herzlichst Ihre

Gabriela Pernter-Volpe



differentia STELLT SICH VOR

Wir sind ein Ort der Begegnung und der Freude für Mensch und Pferd. Unter Beachtung der persönlichen gesundheitlichen Situation, geben wir Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, zusammen mit dem Partner Pferd an sich zu wachsen. Die Therapeutische Dual- Aktivierung™ (kurz TDA™) ist eine Therapieform, bei der Mensch und Pferd im Einklang sind. Beide arbeiten hoch konzentriert zusammen und bauen eine gemeinsame Beziehung auf.

Geprägt von gegenseitigem Respekt, fördert diese Therapie beim Menschen Motivation, Selbstbewusstsein und Freude und lässt das Pferd artgerecht Pferd sein. Durch die individuelle Anpassung an den Patienten ist die TDA™ eine einzigartige und dynamische Form der pferdegestützten Therapie. Die TDA™ eröffnet neue Perspektiven, aktiviert die Lebensfreude und verbessert die Lebensqualität massgeblich. Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Broschüre einen kleinen Einblick in die vielfältige Arbeit der TDA™-Therapie geben zu können.

UNSERE GESCHICHTE

Die TDA™-Therapie wurde von Gabriela Pernter Volpe konzipiert und weiterentwickelt. Bei der Swisinnovation Challenge 2015 der Wirtschaftskammer Baselland konnten wir unser Projekt erstmals präsentieren und uns einen Platz im Finale unter den besten 25 sichern. Im Juni 2017 erreichten wir unseren nächsten Meilenstein – wir eröffneten unser Zentrum differentia.



SOZIALPROJEKTE

Im Jahr 2018 konnten wir den Verband FRAGILE Basel für unser Projekt gewinnen. Mehrmals im Jahr besuchen uns die hirnv-
letzten Patienten und erleben Augenblicke voll Freiheit, Freu-
de und Glück. Im Rahmen eines Nachmittags führen wir die
TDA™-Therapie mit einer individuellen und diskreten Eins-zu-Eins
Betreuung durch. Die Patienten teilen zusammen mit den Pferden
eine neue Art der Gemeinschaft und spüren einen starken Beglei-
ter an ihrer Seite. Bei einer anschliessenden Stärkung mit Kaffee
und Kuchen tauschen wir uns über das Erlebte und die gewon-
nenen Eindrücke aus. Im August findet jährlich ein einwöchiges
Kinderlager statt. Für die Kinder dreht sich in diesen Tagen alles
rund ums Thema Pferd: In spannenden und lustigen Theorie-
einheiten lernen sie die Sprache der Pferde spielerisch kennen,
können ihr Wissen über die Tiere vertiefen und den ganzen Tag
mit ihren vierbeinigen Freunden verbringen. In kleinen Bastel-
projekten leben sie sich kreativ aus, lernen den Tagesablauf der
Pferde kennen und helfen den Therapeutinnen bei den Arbeiten
im Stall. Die vielfältigen Bereiche der TDA™ bringen den Kindern
die Welt der Pferde näher und stärken ihr Selbstbewusstsein. Im
Mittelpunkt stehen die ganzheitliche Pferdepflege und die Bezie-
hung zum Tier, die Bodenarbeit und das Westernreiten.

TDA™-THERAPEUT*IN AUSBILDUNG – PFERDEGESTÜTZTE THERAPIE

Wir möchten, dass unser Team wächst, deswegen engagieren wir
seit einigen Jahren interessierte Personen für unsere Arbeit. Seit
2016 bieten wir erfolgreich eine Ausbildung zum Therapeuten/
zur Therapeutin an. Zusammen mit Marcel Eschbach und Andrea
& Markus Eschbach haben wir einen spannenden und gehalt-
vollen Lehrgang zusammengestellt. In den Wochenend-Modulen
lernen Sie die vielfältigen Abläufe der Therapie kennen und sam-
meln von Anfang an praktische Erfahrung mit Pferd und Patient.
In einem integrierten Praktikum setzen Sie Gelerntes in die Praxis
um und betreuen einen Patienten im Therapiezyklus – alles unter
fachkundiger und einfühlsamer Aufsicht. Am Ende des Lehrgangs
verarbeiten Sie Ihre ersten Erfahrungen als TDA™-Therapeut*In
in einer Facharbeit. Die Dozenten und das Team differentia be-
gleiten Sie bei Ihren Fortschritten und sind bei Fragen für Sie da.
So einzigartig wie die Therapie sind auch die Pferde und Thera-
peuten, wir freuen uns auf Ihren Besuch, wenn wir Sie für unser
Team gewinnen können.



differentia UND SEINE PFERDE CO-THERAPEUT*INNEN

Unsere Pferde sind das wichtigste für unsere TDA™ Therapie. Sie sind das Bindeglied und Partner von unseren Patienten und Therapeuten.

Unsere Pferde haben teilweise sehr schwere Lebensgeschichten hinter sich und wurden dann bei uns aufgenommen und neu ausgebildet. Sie wurden von uns trainiert und gefördert, jedes nach seinen persönlichen Talenten. Wir halten die Pferde in gemischter Herde – gross und klein dürfen gemeinsam den Alltag geniessen. Das Pferdewohl steht bei uns im Vordergrund, da nur gesund gehaltene Pferde und Ponys gute Co-Therapeuten sind. Jedes Jahr erhalten sie über den Winter eine grosse Ferienpause, um sich von der aktiven Therapien zu erholen. Dadurch haben wir immer motivierte und aufgestellte Pferde, welche den Menschen viel Freude bereiten.



WAS WIRD DABEI GEFÖRDERT?



Beziehung
Pferd-Mensch



Vertrauen



Sozialverhalten



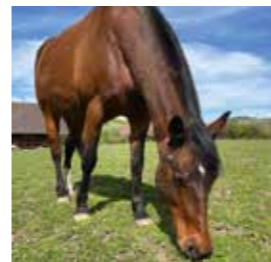
Aufmerksamkeit



Kommunikation



Gelassenheit



Kalina

CH-Warmblut Stute

Warmherzige alte Dame, mit viel Liebe für die Bodenarbeit. Als Oma im Pferde-Team geniessst sie eine repräsentative Stellung.



Donna

Trakehner Stute

Sanft ist ihr Wesen, ist immer lieb und geduldig. Lernt gerne und ist für alle ein besonderer Liebling.



Nico

Freiberger Wallach

Selbstbewusste und dominante Persönlichkeit – liebenswürdig und ehrlich mit allen. Mag viel Aufmerksamkeit.



Phönix

Haflinger Wallach

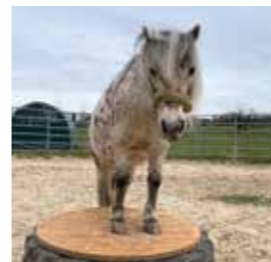
Sensibler Macho und unser Herdenchef, sehr lernwillig, mag die Arbeit am Boden sowie im Sattel.



Aaron

Haflinger, Wallach

Ein kluger, aufgeweckter Kerl, ständig in Bewegung und mag abwechslungsreiche Trainingsarbeiten.



Dinkie

Appaloosa Tigerschecke Pony Wallach

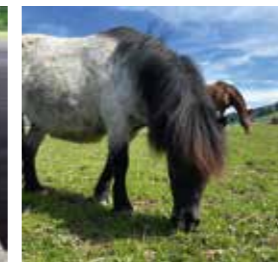
Ein schlauer Fuchs mit einer eindrucksvollen Persönlichkeit. Mutig und sensibel im Umgang mit den Menschen.



Mandy

Shetland Pony Stute

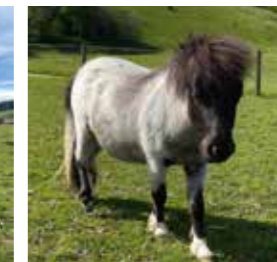
Einfühlsame, interessierte und liebenswerte Stute. Sportlich in Bewegung und sanft in der Ruhe.



Bigna

Shetland Pony Stute

Charakterstarke Stute mit einem grossen Herz für die Menschen. Ist willig, präsent und aktiv beim Arbeiten.



Namilia

Shetland Pony Stute

Junge liebevolle, verspielte Stute. Bevorzugt Knuddeln vor dem Training.



Nero

Shetland Pony Wallach

Ein kleiner junger Lausbus mit viel Charme. Bei der Bodenarbeit sehr konzentriert und willig.

PUTZEN & PFLEGE – GEGENSEITIGES KENNENLERNEN

Wie wird ein Pferd gepflegt? Was mag das Pferd besonders bei der Pflege? Jede Therapiestunde beginnt mit der Pflege des Pferdes. All das wird dem Patienten erklärt und gemeinsam mit Unterstützung des Therapeuten durchgeführt.

Das Pferd wird gemeinsam mit dem Therapeuten oder schon selbstständig aus dem Stall geholt. Hier fängt bereits das korrekte Führen des Pferdes an. Der Patient lernt von Anfang an, wie er sich sicher um das Pferd bewegt und verhält. Bei der Pflege beginnt die Beziehung von Patient und Pferd – beide lernen sich kennen, beobachten sich gegenseitig und reagieren auf das Verhalten des anderen. Patienten, die keine Pferdeerfahrung haben, erhalten damit viel Sicherheit und bauen ihr Selbstbewusstsein auf. Während der Pflege kann der Therapeut bereits von dem Verhalten des Patienten auf dessen Persönlichkeit und/oder Stimmung schließen. Wie bewegt sich der Patient um das Pferd? Selbstbewusst oder ängstlich? Wie fasst der Patient das Pferd an? Feinfühlig oder grob? Die Pflege ist sowohl für den Patienten als auch für das Pferd und den Therapeuten bedeutend für die Fortsetzung der Therapieeinheit.



WAS WIRD DABEI GEFÖRDERT?



Beziehung
Mensch-Pferd



Selbstsicherheit



Vertrauen



Eigenverantwortung

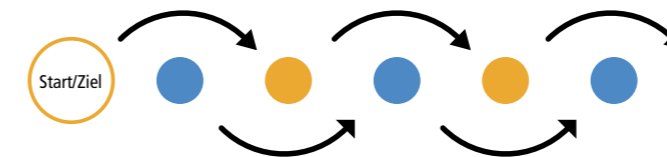




FÜHREN & POSITIONIEREN – WER BEWEGT WEN

Beim Führen übernimmt der Patient die Chefposition. Mittels Körpersprache und klaren Commandos lernt der Patient, sich durchzusetzen und kann dadurch sein Selbstbewusstsein aufbauen.

Der Fokus auf die jeweiligen Pylonen und der Blick nach vorne fördern die Konzentration, die zielgerichteten Bewegungsabläufe verbessern die Koordination und Motorik. Beim Führen wird die Rollenverteilung in der Herde klar kommuniziert – wer führt und wer wird geführt. Dabei ist entscheidend, dass das Pferd immer den ersten Schritt ausführt und der Patient erst dann die Führung gezielt übernimmt. Beim Positionieren gilt der gleiche Grundsatz der Pferdesprache „wer bewegt wen“. Wer mit seiner Energie andere bewegt, ist ranghöher, der Weichende ist untergeordnet. In dieser Therapieeinheit lernt der Patient die richtige Körpersprache, um mit dem Pferd artgerecht zu kommunizieren und übt das Durchsetzungsvermögen.



Das Führen und Positionieren wird bei der TDA™-Therapie mit einem Slalom ausgeübt. Ein Hula-Hoop-Reifen markiert Start und Ziel und beim Positionieren der Chefesset/das Chefbüro.

FAHNENARBEIT

Die Fahnenarbeit ergänzt das Führen und Positionieren des Pferdes an der Hand. Durch das gleichzeitige Schwenken der Fahne, wird die Aufgabenstellung komplexer und für den Patienten anspruchsvoller. Die Konzentration kann so schrittweise gesteigert werden. Die Koordination besteht aus drei Schwerpunkten: Die Fahne wird von oben nach unten geschwenkt, das Führen des Pferdes und den Fokus auf die nächste Pylone. Der Blick ist wie beim Führen nach vorne gerichtet und die Haltung aufrecht. Diese Aufgabe kann vorwärts und rückwärts ausgeführt werden. Die Fahnenarbeit kann auch in Kombination mit der Quadratvolte ausgeübt werden.

WAS WIRD DABEI GEFÖRDERT?



Koordination



Selbstsicherheit



Aufmerksamkeit



Konzentration



Körperhaltung & -sprache

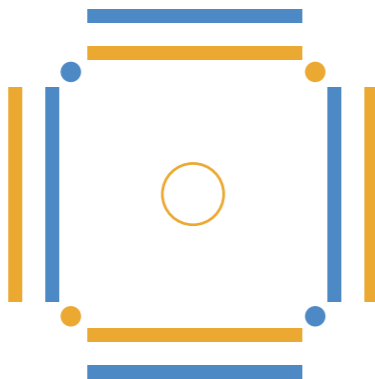


Durchsetzungsvermögen/Führung

QUADRATVOLTE – ANNEHMEN UND LOSLASSEN

Die Quadratvolte ist eine Übung der Longen-Arbeit aus der Dual-Aktivierung® von Michael Geitner. Das Pferd wird aus der Mitte heraus durch die Gassen geführt.

Die Hauptaufgabe ist das „Annehmen und Loslassen“ der Longe in den Ecken, welche mit Pylonen markiert sind. Dies hilft dem Patienten bei der Orientierung und dem Rhythmus während der Übung. In der Therapie wird die Quadratvolte geführt an der Hand oder an der langen Longe gearbeitet. Die Form wird individuell an den Patienten angepasst. Die Quadratvolte fordert vom Patienten sowie vom Pferd hohe Konzentration. Durch die gleichzeitig ablaufenden Bewegungen und das präzise Arbeiten mit dem Pferd, gewinnt der Patient an Sicherheit, die Koordination und Konzentration werden hier stark gefördert. Die Fahnenarbeit kann bei der geführten Quadratvolte integriert werden und macht die Aufgabe anspruchsvoller.



Die Quadratvolte besteht aus vier Gassen und vier Eckpunkten. Der Patient führt das Pferd in einem Kreis durch die Gassen. Die Pylonen an den Ecken helfen bei der Orientierung.

WAS WIRD DABEI GEFÖRDERT?



Konzentration



Selbstsicherheit



Motorik



Koordination



Durchsetzungsvermögen/
Führung

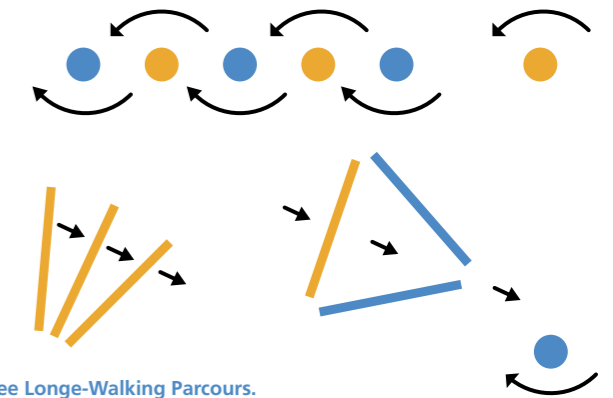




LONGE-WALKING – GESCHICKT FÜHREN

Beim Longe-Walking führt/lenkt der Patient das Pferd wie beim Wagen-Fahren, aus der Position hinter dem Pferd. Gezieltes Führen, korrekte Körpersprache, schnelles Handeln und rasche Wendungen stehen beim Longe-Walking im Vordergrund.

Das Longe-Walking kann sehr individuell gestaltet werden. Sei es als Parcours (siehe Grafik), nur als Slalom-Übung oder im Gelände als Longe-Walking Spaziergang. Der Patient führt das Pferd wie beim Wagen-Fahren, seine Position ist hinter dem Pferd. Für das Pferd bedeutet diese Art der Lenkung ein klares nach vorne gehen und es kann sich dementsprechend gut unterordnen und geführt werden. Der Mensch befindet sich hinter dem Pferd und in der Perspektive des Pferdes bedeutet diese Position eine Führung durch einen Hengst (Herdensprache). Wichtig ist, genügend Abstand zu wahren, damit das Pferd nicht zu viel Druck empfindet und der Sicherheitsabstand gewährleistet ist. Mithilfe einer klaren Führung und der richtigen Positionierung lenkt der Patient das Pferd durch den Parcours, über Hindernisse oder durch Schlangenlinien. Der Parcours wird anfangs immer im Schritt ausgeführt, später kann die Übung im Trab gesteigert werden.



Idee Longe-Walking Parcours.

WAS WIRD DABEI GEFÖRDERT?



Konzentration



Präzision



Vertrauen



Koordination



Durchsetzungsvermögen/
Führung

ROUND PEN – CHEF AUF DISTANZ

Mit der Round Pen-Arbeit erhalten Patienten eine neue Perspektive und können auf Distanz frei mit dem Pferd kommunizieren. Dabei steht der Patient in der Mitte des Platzes, das Bewegungsumfeld wird mit Gassen oder Pylonen als Chefbüro abgesteckt.

Bei dieser Aufgabe wird die Beziehung zwischen dem Patienten und Pferd vertieft. Das Pferd läuft am Zaun entlang im Viereck, der Patient hat die Aufgabe, sich im Chefbüro zu bewegen und dieses nicht zu verlassen. Pferde spüren unsere Energie und erkennen unsere Körpersprache, dabei erwidern sie auf den entstandenen Druck bzw. die Kommunikation. Als Hilfsmittel kann ein Seil genutzt werden, das die Energie durch gezielte Würfe bündelt und an den gewünschten Bereich am Pferdekörper transportiert. Der Blick auf die Schulter bestimmt die Richtung, der Blick auf den Hintern des Pferdes das Tempo. Durch Körperhaltung, Stimme und Bewegungen kann das Pferd getrieben, gebremst, gelenkt und gewendet werden. Durch klare Körpersprache wird das Pferd gelobt und gestärkt in seinem Selbstbewusstsein.



Das Bewegungsumfeld für den Patienten zur Orientierung abgesteckt.

WAS WIRD DABEI GEFÖRDERT?



Aufmerksamkeit



Selbstsicherheit



Körperhaltung & -sprache



Präzision



Durchsetzungsvermögen/
Führung





BODENARBEIT & SEILARBEIT

In der TDA™-Therapie ist die Bodenarbeit ein sehr wichtiger Bestandteil, es ist die Basisarbeit für Patient und Pferd. Sie bildet das Grundgerüst für die Kommunikation und das Kennenlernen zwischen dem Menschen und dem Pferd.

Wie der Name bereits verrät, ist die Bodenarbeit die Arbeit mit dem Pferd vom Boden aus und damit die optimale Vorbereitung auf das Reiten. Vom Boden aus lernt der Patient den Umgang mit dem Pferd und kann so eine fundierte Beziehung und Vertrauen aufbauen. Hier werden die Grundregeln der Pferdesprache, schnelles Agieren und die Dosierung von Energie und Druck erarbeitet.

SEILARBEIT

Bei der Seilarbeit erlernt der Patient die Handhabung mit verschiedenen Seilen in unterschiedlichen Längen. Das Seil dient als verlängerter Arm beim Kommunizieren mit der Körpersprache. Weiter kann mit dem Arbeiten auf Distanz beim Patienten die präzise Handhabung herausgearbeitet werden – ist die Körperhaltung und der Ausdruck der Körpersprache nicht präzise genug, weiss das Pferd nicht, was es ausführen soll. Die Seilarbeit fördert beim Patienten eine konsequente und präzise Haltung. Er lernt an seinem Durchsetzungsvermögen und seinem Selbstbewusstsein zu arbeiten.

Bei autistischen Patienten kann ein längeres Seil am Anfang sehr hilfreich sein, da diese möglicherweise Berührungängste haben und einen grösseren Komfortbereich benötigen. Mit einem Seil können erste Annäherungsversuche gefördert werden, es ermöglicht Kommunikation auf Distanz und gibt gleichzeitig Sicherheit. In der Seilarbeit fließen Elemente der Seven Games nach Pat Parelli ein. Das Pferd vertieft sein Vertrauen und verbessert seine Kommunikation zum Menschen. Die Beziehung wird beidseitig gefördert und es entstehen mehr Achtsamkeit und Aufmerksamkeit.

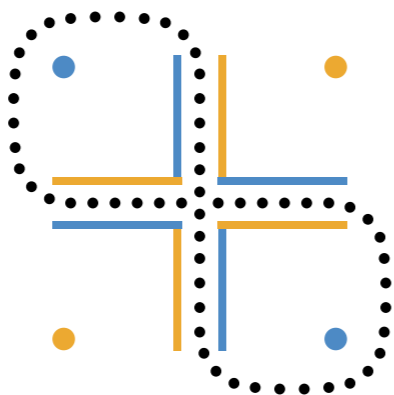
WAS WIRD DABEI GEFÖRDERT?



REITEN – VOM BODEN IN DEN SATTEL

Das Reiten in der TDA™ ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Die Übungen stammen aus der klassischen Reitausbildung, werden aber in der Dual-Aktivierung® mit gelben und blauen Gassen/Pylonen dargestellt/sichtbar gemacht.

Die Aufgabe wird dem Stand des Patienten angepasst und kann sehr individuell gestaltet werden. Die Möglichkeiten auf dem Pferd sind genauso vielfältig wie auf dem Boden: Zum Beispiel geführtes Reiten, Reiten im Gelände, mit Sattel oder ohne Sattel und auf kurzen Strecken rund um das Hof-Gelände. Patienten lernen die Gewichtsverlagerung, die Haltung wird verbessert, der nach vorne gerichtete Blick regt die Augenmotorik an und die Konzentration in den Übungen wird nachhaltig aktiviert. Das Loslassen und Getragenwerden auf dem Pferderücken wirken sich positiv auf die Psyche aus.



Beispiel eines individuell gestalteten Reitparcours.

DIESE HORMONE HABEN EINE POSITIVE WIRKUNG WÄHREND DER GERITTENEN TDA™

- Adrenalin – rasche Abläufe/Handlungen
- Noradrenalin – in der Ruhephase – Entspannung, Müdigkeit
- Acetylcholin – hohe Konzentration
- Dopamin – Glückshormon – Zufriedenheit

WAS WIRD DABEI GEFÖRDERT?



Gleichgewichtssinn



Kondition



Konzentration



Selbstsicherheit



Räumliches Denken





BODYWORK – FÜR KÖRPER UND GEIST

Ohne Sattel und ohne Zügel auf dem Pferderücken sitzen oder liegen – das ist Bodywork. Eine Übung, in der Patient und Pferd lernen, gegenseitig die Energien zu fühlen. In der TDA™-Therapie wird Bodywork zum Entspannen und zur Vertiefung des Vertrauens angewandt.

Bodywork kann Emotionen von innen nach aussen transportieren, daher eignet sich diese Übung gut, um Themen, welche den Patienten beschäftigen, hervorzuheben und anzugehen. Bodywork kann gut als Abschluss einer Therapieeinheit eingebaut werden oder bietet sich für Patienten, die völlig überfordert zur Therapie-stunde erscheinen, an.

SPAZIERGÄNGE

Wie beim Bodywork werden Spaziergänge gerne als Entspannungsübung in der Therapie eingesetzt. Übungen wie Führen und Positionieren können integriert werden und fördern Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen. Der Fokus liegt auf dem korrekten Führen des Pferdes – mit nach vorne gerichtetem Blick zeigt der Patient dem Pferd den Weg. Dadurch werden Augenmotorik und Konzentration gefördert. Spaziergänge lassen sich in Länge und Intensität individuell dem Patienten anpassen und können vom Therapeuten in der Natur kreativ gestaltet werden: Z.B. Führen, Positionieren, Longe-Walking im Gelände oder eine Trail-Führung über kleinere Baumstämme oder Pfützen. Ein ganzheitliches Erlebnis für Körper und Sinne.



WAS WIRD DABEI GEFÖRDERT?



Beziehung
Mensch-Pferd



Vertrauen



Entspannung

MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Seit 2020 führen wir neu die TDA™-Therapie mit Menschen mit Behinderung durch. Die Therapie fördert die kognitive, körperliche und soziale Entwicklung. Die Lebensqualität wird dadurch signifikant verbessert.

REITEN

Beim TDA™-Reiten ist es für uns von essenzieller Bedeutung, dass der Patient allein auf dem Pferd sitzen kann. Der Patient wird mittels eines Gürtels mit Griffen von zwei Therapeuten gesichert und die dritte Person führt das Pferd. Dies gibt dem Patienten mehr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Das Pferd strahlt auf physiologischer Ebene Wärme aus, die der Körper wahrnimmt. Durch diese Wärme können Muskeln und Sehnen entspannen, der Kreislauf des Patienten und des Pferdes wird angeregt. In Bewegung gibt das Pferd rhythmische Impulse an das Becken, den Rücken und die Beine des Patienten weiter. Dabei wird der Muskeltonus reguliert, sowie die Koordination stimuliert. Mit dem Tempo des Pferdes wird ein dreidimensionales Bewegungsmuster auf den Patienten übertragen, was ein Gefühl von Fortbewegung und Vorankommen vermittelt. Zur Verstärkung verwenden wir bei fortgeschrittenen Patienten blaue und gelbe Pylonen im Slalom. Dabei wird das Bewegungsmuster verändert und die Koordination kann gesteigert werden.

PFLEGE & BODENARBEIT

Körperlich beeinträchtigte Menschen werden bei uns auch durch die Bodenarbeit gefördert. Jede Stunde beginnt auch hier damit, das Pferd zu pflegen und zu fühlen, dabei wird die Beziehung zum Pferd erlebt und vertieft. Vom Boden aus wird häufig die Slalom-Übung ausgeübt. Dem Patienten wird hier die Möglichkeit gegeben, das Pferd aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen und das Pferd mit Hilfe der Therapeutin/ des Therapeuten zu führen.

WAS WIRD DABEI GEFÖRDERT?



Beziehung
Mensch-Pferd



Vertrauen



Entspannung



Selbstsicherheit



Gleichgewichts-
sinn



Körperhaltung &
-sprache





KINDERLAGER – RUND UM DAS PFERD

Für die Kinder ist es ein absolutes Highlight in den Sommerferien, unser Kinderlager ist kein gewöhnliches Reitlager: Bei uns steht die Beziehung zum Pferd im Mittelpunkt.

Die Lagerwoche beginnt mit der Pflege der Pferde: Striegeln, Hufpflege, schöne Flechtfrisuren in den Mähnen und bei heißen Temperaturen dürfen die Kinder ihr Pferd auch duschen. Weiter fördern wir die Kinder in unterhaltsamen, spannenden und lehrreichen Praxis- und Theorieeinheiten rund um die Beziehung zum Pferd in der Bodenarbeit. Selbstverständlich darf auch das Reiten nicht zu kurz kommen: Bei einem Austritt im Wald, dürfen die Kinder durch den Wald reiten – geführt, für die Sicherheit von Reiter und Pferd. Als schöne Erinnerung dürfen die Kinder kreative Bastelarbeiten erstellen und diese am Ende der Woche ihren Eltern beim gemeinsamen Abschlussapéro präsentieren. Eine Überraschungsvorstellung für die Eltern über die gemeinsame Woche rundet dieses aussergewöhnliche Kinderlager ab.



WAS WIRD DABEI GEFÖRDERT?



Beziehung
Mensch-Pferd



Kreativität



Spass & Abenteuer

AUSBILDUNG ZUR TDA™-THERAPEUT*IN

Seit 2016 können wir diese Ausbildung/Weiterbildung erfolgreich anbieten.
Mit Gabriela Pernter Volpe, Marcel Eschbach, Markus & Andrea Eschbach.

Egal ob alt oder jung – TDA™ ist eine aktive Therapie für jedes Alter! Als pferdegestützte Intervention kann die TDA™ mit ihrer einzigartigen Vielseitigkeit den Patienten optimal unterstützen. Gabriela Pernter Volpe hat TDA™ entwickelt und damit eine einmalige Therapie aufgebaut. „Mit den Zügeln in der Hand“ ist das begleitende Therapiebuch von Gabriela Pernter Volpe, hier erfahren Sie detaillierte Angaben zum Ablauf und Durchführung der TDA™-Therapie. Wir möchten, dass unser Team wächst, deswegen engagieren wir seit einigen Jahren interessierte Personen für unsere Arbeit. Zusammen mit Marcel Eschbach und Andrea & Markus Eschbach haben wir einen spannenden und gehaltvollen Lehrgang zusammengestellt. In den Wochenend-Modulen lernen Sie die vielfältigen Abläufe der Therapie kennen und sammeln von Anfang an praktische Erfahrung mit Pferd und Patient. In einem integrierten Praktikum setzen Sie Gelerntes in die Praxis um und betreuen einen Patienten im Therapiezyklus – alles unter fachkundiger und einfühlsamer Aufsicht. Am Ende des Lehrgangs verarbeiten Sie Ihre ersten Erfahrungen als TDA™-Therapeut*in in einer Facharbeit. Die Dozenten und das Team differenzieren Sie bei Ihren Fortschritten und sind bei Fragen für Sie da.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir nehmen Sie mit auf einen Streifzug durch unsere Webseite z2d.ch. Dort können Sie Informationen über den Ablauf und die Durchführung dieser neuen Therapieform nachlesen. In diesem Lehrgang lernen Therapeut*innen, wie sie eine optimale TDA™-Therapie:

- planen,
- durchführen,
- analysieren (Berichte schreiben),
- und wie sie diverse TDA™-Schemen anwenden können.

Buch-Tipp:
„Mit den Zügeln in der Hand“,
Gabriela Pernter Volpe



Gabriela Pernter Volpe

Komplementärtherapeutin und Dual-Aktivierung®-Trainerin nach Michael Geitner. Mit ihrer selbst entwickelten TDA™ veröffentlichte Gaby das Buch „Mit den Zügeln in der Hand“ und arbeitet seit Jahren erfolgreich in der pferdegestützten Therapie.



Marcel Eschbach

Als Dipl. Physiotherapeut und psychologischer Berater betreibt Marcel eine Praxis in Basel und bietet u.a. ein Lehr- und Beratungskonzept zur Persönlichkeitsschulung und Vermittlung praktisch anwendbarer Menschenkenntnis an.

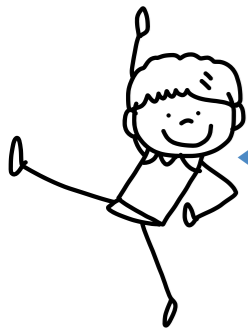


Andrea & Markus Eschbach

Die international bekannten Pferdetrainer und Buchautoren Andrea & Markus – Eschbach Horsemanship – geben im eigenen Ausbildungszentrum in Koblenz sowie auswärts diverse Kurse rund ums Pferdetraining sowohl am Boden als auch im Sattel.

STIMMEN FÜR differentia

Empfehlungen von Lehrgangsteilnehmern, Dozenten und Patienten



“ In der spannenden und interessanten TDA™-Ausbildung habe ich viel mit und über die Pferde, den Menschen und auch über mich selber gelernt. Der Unterricht ist lebendig und abwechslungsreich in praktischen sowie theoretischen Übungen und Beispielen. Glückliche und fröhliche Gesichter der Patienten nach der Therapie geben mir ein erfüllendes Gefühl, das mich lang begleitet.“
Ursula, Lehrgangsteilnehmerin



“ Während des Lehrgangs zur TDA™-Therapeutin wurde ich jederzeit fachkundig und kompetent begleitet. Die Dozenten sind sehr herzlich und unterstützen einen bei der persönlichen Entwicklung zum Therapeuten. Ich kann den TDA™-Lehrgang empfehlen, da hier alle Bereiche der therapeutischen Arbeit gefördert werden – der Patient, das Pferd und der Therapeut.“
Laura, Lehrgangsteilnehmerin

“ Die schönste Erfahrung für mich ist, wie ausgeglichen sie ist. Ebenso sehr eindrücklich für mich ist, wie ähnlich sich Pferd und Tochter während der Stunde sind. Die Erfahrung, dass unsere Tochter eine klare Struktur braucht und wie sie nun auch Erfolg hat, sich auf das Pferd einzulassen und klar zu zeigen, was sie will, ist grossartig. Es ist schön zu erleben, wie glücklich sie dies macht.“
Mama einer Kinderpatientin



“ Der TDA™ -Lehrgang ist inhaltlich mit allen wichtigen Themenbereichen wie Krankheitsbilder, Psychologie, Pferdetraining, Dual-Aktivierung® und Anatomie aufgebaut. Für mich als Quereinsteigerin wurden die Inhalte sehr verständlich und kompetent vermittelt. Ich wurde stets von allen Dozenten mit viel Engagement unterstützt und gefördert. Den Lehrgang empfehle ich weiter, da es mir einen tiefen Einblick in die Arbeit mit Patienten, Pferd und meine eigene Persönlichkeit gab.“
Sabine, Lehrgangsteilnehmerin

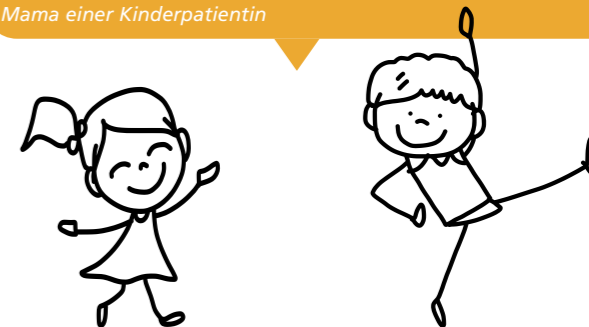


“ Es ist eine grosse Freude zu erleben, wie die Kursteilnehmerinnen motiviert und engagiert sind und das Erlernte sofort in der Praxis umsetzen können. In den Diplomarbeiten und in der Abschlussprüfung zeigt sich auf beeindruckende Weise, wie die Absolventinnen das therapeutische Denken und Handeln in relativ kurzer Zeit verinnerlicht haben. Es macht Spass, mit so erfahrenen und kompetenten Dozenten in diesem einmalig vielseitigen Lehrgang zusammenzuarbeiten. Der TDA™-Lehrgang ist einzigartig und ich bin stolz, ein Teil davon sein zu dürfen.“
Marcel Eschbach, Dozent TDA™-Lehrgang



“ Bei einem Reitunfall vor 22 Jahren erlitt ich ein mittelschweres Schädelhirntrauma. In den schwierigen Jahren danach musste ich mein Leben neu aufbauen. Meine Liebe zu den Pferden ist geblieben, aber ich habe lange keinen Reithof gefunden, der mir und meiner neuen Situation entsprach. Bis ich Gabriela Pernter Volpe kennenlernte, die mir in dem von ihr gegründeten Pferdetherapiezentrum differentia wortwörtlich zurück in den Sattel geholfen hat. Dank ihrer unbeschreiblich wertvollen Pferdetherapie habe ich nicht nur mein seelisches Trauma überwinden können, sondern auch mein Selbstbewusstsein wieder erlangt und neue Lebensfreude gewonnen – mein persönliches Glück liegt in der blossen Nähe von Pferden.“
Erwachsene Patientin

“ Bevor meine Tochter mit der TDA™-Therapie begonnen hat, war sie unsicher und hatte Mühe mit der Koordination und dem Gleichgewicht. Sie war kein akuter Fall, aber ein Kind, welches durch alle Raster fiel. Dank der TDA™ gewann sie an Selbstsicherheit und sowohl die Koordination als auch das Gleichgewicht haben sich deutlich verbessert. Dies hat sich in der Schule zum Positiven ausgewirkt: Die Konzentration hat sich verbessert und somit auch die schulischen Leistungen.“
Mama einer Kinderpatientin





differentia · Office Gesundheitspraxis · Tulpenweg 21 · CH-4153 Reinach
Fon +41 61 403 03 46 · info@z2d.ch ·


differentia